

„Pinienaroma“ vergrämt den Gefurchten Dickmaulrüssler

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein testet einen neuen Ansatz zur Bekämpfung des weltweit bedeutenden Schädling. Ein Pflanzeninhaltsstoff der Piniengewächse, das Dihydropinidin, hat in schwedischen Untersuchungen dem Fichtenrüssler den Appetit auf Forstjungpflanzen verdorben. Wissenschaftlern der Universität Graz in Österreich gelang es erst kürzlich, die aufwendige Synthese von Dihydropinidin zu vereinfachen.



Die LKSH konnte nun im Rahmen eines Forschungsprojekts (BLE) erste Wirksamkeitstests gegen den Rüsselkäfer durchführen. Das übernahm die Gartenbaustudentin Janina Steffens (Hochschule Osnabrück) im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit (s. Ausgabe 4/2015).

In Labor- und Käfigversuchen bot sie den Käfern deren Leibspeise, Eiben-Nadeln, an. Das Futter war zuvor jedoch in Dihydropinidin-Lösungen unterschiedlicher Konzentrationen getaucht worden. Die 1 %ige Lösung reduzierte die Fraßaktivität bereits um 98% im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle. Vollständig verzichteten die Tiere auf das Futter bei 3 %. Erfreulicherweise konnte der vergrämende Effekt ebenfalls bei vier weiteren pflanzenschädigenden Rüsselkäfer-Arten bestätigt werden.

Auf die potentielle Praxiseignung zielt ein weiterer Versuch ab. Hierbei soll überprüft werden, ob der Käfer eine behandelte Pflanze vollständig meidet und dort keine Eier mehr in das Topfsubstrat ablegt. Dies ist von zentraler Bedeutung, da die wurzelschädigenden Larven des Käfers das Hauptproblem in den Baumschulkulturen darstellen. Die abschließende Auswertung wird in den kommenden Wochen erfolgen. Fest steht bereits jetzt, dass sowohl seitens der LKSH als auch der Uni Graz großes Interesse an einer Fortsetzung der Untersuchungen besteht. Zurzeit laufen die Planungen für ein weiterführendes Projekt.

Baumschul-Versuchsnachmittag mit Besucherrekord

Mit rund 110 Teilnehmern setzte sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre beim 6. Holsteiner Versuchsnachmittag fort. Dem obligatorischen Rundgang durch die ca. 70 Versuche gingen vier Kurzvorträge voraus. Eine Neuheit waren die Versuche und Sortiments-Sichtungen im Bereich Stauden. Erweitert wurde die Veranstaltung erstmals durch eine Firmenausstellung. Diese konnte beim abschließenden „Klönsschnack mit Grillwurst“ in lockerer Atmosphäre im Gewächshaus besichtigt werden. Das Fazit mehrerer Praktiker: „Es war für jeden etwas dabei“ spiegelt die Vielfalt der bearbeiteten Fragestellungen des Versuchswesens der Abteilung Gartenbau wider.



Falls Sie nicht teilnehmen konnten, aber Interesse am Inhalt der Vorträge haben, senden wir auf Nachfrage gerne die schriftlichen Zusammenfassungen zu.

BITTE VORMERKEN! Im kommenden Jahr wird der Holsteiner **Versuchsnachmittag am 01. September 2016** stattfinden.

Unkrautbekämpfung mit Sareptasenf-Samenmehl?

In enger Kooperation mit der Forstbaumschule HedeDanmarks Planteskole und dem dänischen Beratungsservice HortiAdvice Scandinavia (Bent Leonhard) wurde Ende September ein Versuch zur Unkrautbekämpfung auf Gehölzsaatbeeten mit Hilfe des Einsatzes von Sareptasenf-Samenmehl im Versuchsbetrieb in Ellerhoop angelegt. Motivation dafür war ein Vorversuch im Frühjahr diesen Jahres, der auf Saatbeeten der Baumschule HedeDanmark angelegt wurde und den wir beratend begleitet haben, der zu sehr positiven Ergebnissen geführt hat.

In Ellerhoop wurden daraufhin 250 g und 500 g Samenmehl pro m² Beetfläche ausgebracht und in die obersten 4 cm des Bodens eingefräst. Direkt im Anschluss wurde das Beet mit schwarzer Silofolie abgedeckt. So wird es bis zum Saattermin im Frühjahr 2016 verbleiben. Der fachliche Hintergrund für diesen Versuch ist der Sachverhalt, dass bereits mit einer Aufwandmenge von 250 g/m² Samenmehl (= 2,5 t/ha) ca. 80 % der ITC Menge (= wirksame Komponente im Basamid Granulat) in den Boden gebracht wird, die bei einer Anwendung von 400 kg Basamid Granulat in den Boden gelangen würde. Vor diesem Hintergrund müsste auch bei dem Versuch in Ellerhoop eine deutliche Wirkung gegen Unkräuter erwartet werden können, worüber wir dann u.a. an dieser Stelle berichten werden.



Flaches Fräsen der Beete, auf denen das Samenmehl zuvor ausgebracht wurde, und im Anschluss daran das sofortige Abdecken der Beete mit Folie mit Hilfe eines Folienlegegerätes (Aufnahme in der Baumschule HedeDanmark im Frühjahr 2015)



Per Hand abgedecktes Beet im Gartenbauzentrum, auf dem zuvor Sareptasenf-Samenmehl ausgebracht und flachgründig eingearbeitet wurde (Aufnahme 29. September 2015)

Versuche zur Herbizidverträglichkeit in Stauden im Tb9

In enger Kooperation mit der LVG Bad Zwischenahn wurde 2015 ein Versuch zum Herbizideinsatz bei Stauden nach Überwinterung und vor Austrieb durchgeführt, bei dem primär die Verträglichkeit der Mittel im Vordergrund gestanden hat und bewertet wurde. Die Ergebnisse wurden bereits auf dem 6. Holsteiner Versuchsnachmittag vorgestellt und sind in der Tabelle unten zusammengefasst.

Variante/Pflanzen	Aubrieta	Vinca	Campanula	Festuca	Digitalis	Anemone
Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vorox F	!	✓	!	✓	-	!
Katana	!	✓	!	!	!	!
Bandur + Sencor Liquid	!	✓	-	!	!	!
Spectrum + Stomp Aqua	✓	✓	✓	-	-	-
Laudis + Flexidor	!	-	-	✓	!	!
Bandur + Artist	!	✓	-	!	!	!
Sencor Liquid + Flexidor	!	✓	-	!	!	!

Legende, Verträglichkeit

- ✓ = keine - geringe Schäden
- = geringe - mittlere Schäden
- ! = mittlere - starke Schäden

(Hinweis: Die Tabelle macht keine Aussage zur Wirksamkeit der geprüften Mittel gegenüber Unkräutern. Vor dem großflächigen Einsatz Verträglichkeit nochmals im eigenen Betrieb prüfen. Sie sind vor Anwendung verpflichtet, die jeweils aktuelle Zulassungssituation und die Gebrauchsanleitung der von Ihnen eingesetzten Mittel zu beachten!)

Mit freundlichen Grüßen von der Redaktion,
Jan-Peter Beese, Dr. Andreas Wrede, Thorsten Ufer